

sollen/ und dem Listello oder Leistlein/welches da unter der Tenia, Leistenband oder Schnur/ und das dritte Theil der Tropffen ist. Von der Tenia oder Band hinunterwärts / wird das übrige in sieben Theil getheilet / darvon gibt man drey der ersten Fascia oder Schnur/ und vier der andern. Das Fries ist anderthalb Moduli hoch. Das Triglyphum ist ein Modulum breit/ dessen Capital das sechste Theil des Moduli ist. Es wird das Triglyphum in sechs Theil getheilet/ zwey gibt man den zweyen Canälen oder Riemen / mitten innen/ und das eine zweyen halben Canälen/ in den auswendigen Orten / und die andern drey geben die Spacia/ so zwischen gemeldten Canälen sind.

Die Metopa, nemlich das Spacium/zwischen zweyen Triglyphis, solle eben so breit als hoch seyn.

Die Cornice solle einen Modulum und ein Sechstheil hoch seyn / und wird in fünff und ein halb Theil getheilet. Zwen Theil darvon gibt man dem Cavetto oder Hohl-Kehl/ und Ovolo der halbrunden Blatte.

Das Cavetto ist kleiner dann das Ovolo, um so viel als das Listello oder Leistlein groß ist; Die andern drey und ein halbes/ werden der Corona oder Cornice (dem Karnis) gegeben/welche man in gemeiner Sprach Gocciolatoio den Trauff nennet/ und der umgekehrten und aufrechten Kehle gegeben.

Die Corona solle an Ausladung von den sechs Theilen des Moduli um vier ausgesetzt seyn/ und an ihrem Plano oder Boden/so unter sich und über die Triglyphen heraushänget/ solle sie sechs Tropffen der Länge nach/ und drey der Breite nach / mit ihren Leistlein / und über den Metopis etliche Rosen haben.

Die Tropffen sollen rund seyn/ und kommen gerad über die Tropffen unter der Tenia oder Band/ welche gleich wie ein Glöcklein gestalt seyn.

Die Gola oder Kehl/ solle um den achten Theil dicker seyn/ als die Corona, man theilet sie in acht Theil/ zwey gibt man dem Orlo oder Klotz/ und sechs bleiben der Gola oder Kehl/ welche sieben und einen halben Theil Ausladung hat; Daher der Architrav, das Fries/ und die Cornice so hoch seynd/ als das vierte Theil der Höhe von der Seul/ und seynd dieses die Massen der Cornice nach Vitruvio, von welchen ich in etwas abgewichen/ die Glieder verändert/ und ein wenig grösser gemacht habe.

#### Erklärung der Theil des Capitals.

- A. Gola diritta, die aufrechte Kehl.
- B. Gola reversa, die umgekehrte Kehl.
- C. Gocciolatoio, der Trauff.
- D. Ovolo, die halbrunde Blatte.
- E. Cavetto, Hohl-Kehl.
- F. Capital des Triglypho, oder Köpffe des Tramwercks.
- G. Triglypho, Köpff der Balken/ des Tramwercks.
- H. Metopa, der gevierdte Platz zwischen den Triglyphen.
- I. Tenia, Band oder Schnur.
- K. Goccie, Tropffen.
- L. Prima Fascia, Erstes Band.
- M. Secunda Fascia, Zwentes Band.
- N. Cimacio, umgekehrte Kehl.
- O. Abaco, die obere Blatten.
- P. Ovolo, halbrunde Blatte.
- Q. Gradetti, kleine Blättlein oder Absätze.
- R. Collarino, Spacium oberhalb dem obern Stäblein der Seul.
- S. Astragalo, obere Leisten der Hohlkehl.
- T. Cimbria, Blättlein unter dem obern Stäblein der Seul.
- V. Vivo della Colona, Leben der Seul.
- X. Grundriß des Capitals/ und der Modulus, so in 30. Minuten getheilet ist.
- Y. Soffitto del Gocciolatoio, der Boden des Trauffs.

Siehe die Fig. 8.

Bis hieher Palladius.

#### Böcklers Zugabe.

Nachdem wir in vorigen Capiteln/ wo es für nöthig erachtet worden / dem Liebhaber der Bau-Kunst Wein und andere Anweisungen gethan / die unseren Authorem noch umständiger erklären; Als wollen

len